## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1923

10.9.1923 (No. 209)

Strafte Rr. 14 Mr. 953 Pofifdedfonto Rarisrube Mr. 3515.

# Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

für ben rebattionellen Teil unb ben Staatsangeiger: 3.8.: Rebatteur Carl Mug. Cepfrieb,

Rarisrube.

Bejugspreis: In Karlsenhe und auswärts frei int haus geliefert für 10.—15. September 1 300 000 M. — Einzelnummer 200 000 M. — Angeigengebithr: 6 Grundpfennig für 1 mm Sobe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelver frei. Bei Biederholungen tariffester Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werben tann, wenn nicht binnen vier Bochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolge. Amtische Museigen sind dieset an die Geschäftsstelle der Karlsruber Beitung, Babischer Staatsanzeiger, Karl-Friedrichstraße 14 zu senden und werden in Bereinbarung mit dem Ministerium des Innern derechnet. Bei Angeerbeumg wund Konsursversabren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperre, Aussperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in beinen unferer Lieferanten hat der Insprüche, falls die Beitung verstätet, in beschäftlich Unisanze oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drudsachen und Manuskripte werden nicht zurückzegeben und es wird keinerkei Berpsichung zu irgendwelcher Bergütung übernommen. Abbestellungen der Beitung kann nur je die 26. auf Monatsschung ersolgen.

## Amtlicher Teil.

#### Sozial- und Kleinrentnerfürvorge

\*\* Die Reich grichtzahl, bie ber Berechnung bon Unterftühungen für Sogial- und Rleinrentner auf Grund ber Nerordnung vom 14. August 1923 (RGBI. II S. 794) augrunde qu legen ift, beträgt nach bem Stand bom 8. September 1923

## Poincarés Intwort

#### Mn ben frangofifden Bedingungen ift nicht zu rühren . . . .

Beincaré hat nun feine Antwort auf die Stuttgarter Rebe Strefemanns gegeben. Am geftrigen Sonntag bielt er zwei Reben bei Denkmalseinweihungen, beren Grundtenor der ift: Frankreich bleibt bei feinen Bebingungen. Benn ber paffibe Biberftand Deutschlands Finangen gerrütte, so möge es ihn doch aufgeben. Frankreich sei sicher, daß er von felbst zusammenbreche. Bas bie bon Strefemann angebotenen Bfanber anlange, jo ziehe es Frankreich bor bas, was es in ber Sand habe, zu behalten, anstatt anderen Sachen nachzulaufen. Wirtfcaftsberträgen mit Deutschland ftebe Frankreich nicht pringipiell ablehnend gegenüber, aber erft müßten die politischen Brobleme gelöft werden. Dies alles ift eine glatte Ablehnung ber bisherigen beutiden Angebote. Es ift auch die Mitteilung, baß die in der letten Beit unternommenen Berfuche ber deutfchen Regierung, auf diplomatifchem Weg eine Ginigung mit Frankreich angubahnen, bisher gescheitert find.

In einer Rebe in Damvillier führte Poincaré am Sonntag

"Es gibt scheint es, im Anslande und sogar vielleicht in Frankreich Leute, die die Wiederholung von Reden ein wenig Frankreich Leute, die die Wiederholung von Reden ein wenig langweilig finden, deren Gegenstand sich nicht ändere, und der ren Schluffolgerungen immer dieselben bleiben. Ich werde durchauß bereit sein das Thema zu ändern, sobald die Rechte Frankreichs endgültig gesichert sind. Wir würden sicherlich Ver-rat üben an dem letzten Billen dieser Gefallenen, wenn wir nicht heute von Deutschland vollständige Reparationen der Schäden verlangen würden. Jest ist es mehr als vier Jahre her, daß der Friede unterzeichnet wurde. Wir warten noch im-mer darauf, daß Deutschland leistet, was es uns schuldig ist. Es zwang uns nicht nur durch Ausflüchte als schlechter Schuld-ner, selbst Pfänder zu ergreisen, sondern auch die Haltung, die felbft Pfänder gu ergreifen, fondern auch die Saltung, bie es nad unferem Ginruden ins Ruhrgebiet annahm, war für feine eigenen Intereffen verhängnistoll. Es brauchte, anftatt uns in lohaler Beife Lieferungen angubieten, bie es an uns auszuführen in der Lage gewesen ware und ftatt sich mit uns zu berftandigen, wie wir von ihm verlangten, um die regelmäßige Leiftung biefer Lieferungen ficherzustellen, unfinnige Summen, um ben Biberftanb gu organisieren, ber, wie es glanbte, uns entmutigen mußte, über ben wir aber nach und ach triumphierend und der von selbst zusammenzubrechen

Wenn ber Reichswirtschaftsminister von Raumer ober ber beutsche Finangminifter berfichern, bag es für Deutschland eine inanzielle Sanierung nur nach Beendigung bes Rampfes im Ruhrgebiet gibt, so darf man ihnen also die Antwort geben, daß, wenn dem so ist, sie diese Seilung in der Sand haben. Sie müssen nur noch aufhören, Milliarden Mark ins Ruhrsgebiet zu werfen, um die Arbeiter zum Streit zu ermutigen (!). Sie brauchen nur noch der Bebolkerung die Freiheit zu geben, ihren eigenen Reigungen gu folgen. Diefe Bevolferung wunfcht nur zu arbeiten, sich mit und wegen der Lieferungen, die uns

geschulbet werben, zu verständigen (?). Ich höre allerdings, daß der neue Meichskanzler uns jeht undere Pfünder vorschlägt als das Ruhrgebiet und die Eisenbahnen des besetzten Gebietes, aber wir giehen es vor, etwas in ber Sanb gu haben, ale einer Cadje nachgulaufen. Garantien, bon benen man da fpricht, würden ber allgemeinen Supothet auf fämtlichen Besit des deutschen Staates, die der Berfailler Bertrag den Alliierten gibt, nichts hinzufügen. Bir gieben bie pofitiven Bfanber, bie wir in ber Sand haben, vor und werben fie nicht gegen generelle Bfander freigeben, die vielleicht auf bem Bapier ausgezeichnet waren, beren Ertrag uns aber entgehen würde. Wir wollen Realitäten und wir

werben erft abgieben, wenn wir begahlt find. Strefemann erliart nachbrudlich, bag ein enges Bufammen. wirten gwischen einander ergangenden Induftrien Deutschlands und Frankreichs eine ausgezeichnete Einleitung zur Regelung der Reparationen und zu einem endgültigen wäre. Es trifft allerdings zu, daß die Industrien der beiden Länder, da Deutschland Kohlen, wir Gisenerze sördern, eines Lages ein Interesse daran haben werden, sich miteinander zu berständigen. Aber die Franzosen, die an diesen wirtschaftlichen Unterhaltungen am meisten inberessiert sind, haben begriffen, bag fie, betor fie an beren Borbereitung geben, ber frangofi-ichen Regierung Beit laffen muffen, bezüglich bes Reparations-Problems Sicherheiten und reale Ergebniffe gut erlangen. Wenn wir sehen, daß Dentschland aufrichtig entschlossen ift diese Frage zu regeln, uns für unsere Sicherheit etwas anderes als Berfprechungen zu geben, dann werden wir ohne Borein-genommenheit die Möglichkeit ins Auge fassen, Birtschaftsvertrage abzuschliegen. Aber dann möge Deutschland beginnen, fein Berhalten zu andern und endlich guten Willen zu zeigen. Dann möge Deutschland ein für allemal sich entschließen, ernst-

hafte Anstrengungen zu machen und sich in die Lage zu bersehen, seine Schulden zu bezahsen! Der Ton hat sich geandert, aber das Lied ist sast Gleiche geblieben.

Deutschland steht am Kreuzweg. Wenn es sich retten will, ist dazu noch Zeit, wenn es weiter bei seinen Methoden bleibt, dann wird es Katastrophen auf sich heradziehen, für die wir nicht berantwortlich sein werden.

Am Sonntag nachmittag hielt Poincars in Soubainville eine zweite Rede, worin er die Anklage gegen Deutschland, seine jehige Rotlage selbst geschaffen zu haben, widerholte, um mit der folgenden Erklärung zu schließen: Un den Bedingungen, die wir öffenklich gestellt haben, ist nicht zu rühren. Sie sind wieserholt den der folgenden erkelt haben, ist nicht zu rühren. berholt von den stanzösischen Kammern gebilligt worden. Es hängt weder von der gegenwärtigen noch von einer anderen Regierung ab, sie abzuändern. Die Deutschen, die glauben, daß der französische Winisterprässdant gestanzung der französische Winisterprässdant gestanzung der französische ber frangösische Ministerpräsident anspruchsvoller ift als fein Pand und die seinen Sturz wünschen, machen eine sehr falsche Riechnung. Was Frankreich will, ist, bezahlt zu werden. Es hat nach dem Mittel gegriffen, um diese Bezahlung zu erhal-ten. Frankreich erwartet, daß man ihm Genugtuung gibt. Richt Frankreich ist es, das weichen wird.

#### Der Jubel der Pariser Presse

Die Neben finden in der Pariser Presse wieder einmal rückhaltlose Zustimmung. Der "Temps" sindet, daß Poincaré wieder die Aussassen des ganzen Landes widergegeben habe. Das "Journal de Débats" hält das Gerücht von einem beborstehenden deutschen Berhandlungsangebot nach wie bor sehr wahrscheinlich, erklärt aber, daß jeder deutsche Schritt in dieser Richtung zwecklos sei, wenn er nicht von der Erklärung des gleitet sei, daß der passive Widerstand bedingungstos aufgegeben werde. Die "Journée Industrielle" konstatiert mit großer Besriedigung daß die wirtschaftliche und finanzielle Zerrüttung den Sedaratismus im Abeinkand Riesenfortschritte machen lasse. Dieser Ersolg sei weit weniger der französischen Politik als vielmehr dem sinanziellen Wahnwitz des Kabinetts Cuno zu danken, das von der Geschichte einst den Namen "das Ka-dinett des nationalen Selbstmordes" erhalten werde. Da die Rettungsaktion, die das Kabinett Stresemann eingeleitet habe, feinerlei Aussicht auf Erfolg habe, so würde das Rheinland un-sehlbar und schneller als man bielleicht erwartet, Frankreich in die Arme fallen. Das Blatt richtet an die Regierung die Mahnung, rechtzeitig alle Borbereitungen für diesen Augenblid au treffen, wenn sie sich nicht große Schwierigkeiten aller Art und insbesondere einem weuen Konflikt mit England ausgeben wolle.

## Gine englische Stimme gur Lage

London, 8. September. Der Berliner Berichterftatter ber "Times" schreibt, er erfahre von guftandiger Stelle, daß die Gerüchte unbegründet sind, wonach die deutsche Regierung in feparate Berhandlungen mit Frankreich über die Regelung ber Ruhrfrage hinter dem Ruden Grogbritaniens eingetreten fei. Die deutsche Regierung habe keinerlei Schritte getan, die nicht durch die oewohnten Kanale der britischen Regierung mitgeteilt würden und fie habe auch feinevlei Abficht, dies gu tun. Bugleich gebe sich die deutsche Regierung keinen Allusionen bezügelich der prekären inneren Lage in Deutschland hin. Sie sehe ein, daß der Ruhrfeldzug nicht unbegrenzte Zeit fortdauern kann. Sie finde immer größere Schwierigfeiten, ihn gu finangieren. Die Berhandlungen feien mit ber letten deutschen Rote an Großbritanien, die unbeantwortet geblieben fei, jum Stillftanb gefommen. Bei ber prefaren Lage ber beutschen Finangen fei die deutsche Regierung der Ansicht, daß, wenn kein Fortscritt auf dem bisher verfolgten Wege gemacht wird, sie früher oder pater gezwungen fein wird, eine feparate Bereinbarung mit Frankreich zu erwägen. Inzwischen werde beabsichtigt, ben passiben Widerstand fortzusehen. Man sei der Ansicht, daß es für die deutsche Regierung weiterhin unmöglich ist, zu kapitulieren; benn in einem folden Falle wurde Frankreich teine beutsche Regierung mehr zum Berhandeln da sein, da die Rapitulation ebenso wie der Widerstand bis zum Ende den Zusammenbruch und das Chaos bedenten würde. Der "Times"-Berichterstatter hebt herbor, daß Strefemann in feiner glänzenden Rede auf dem gestrigen Essen des Berbandes der ausländischen Breffe in Berlin erflart habe, daß feine Bolitif weiter die fei, eine Anpassung zu zeigen, soweit es sich nicht um wesentliche Bedingungen handelt, jedoch nicht die geringste Anpassung in der Berteidigung deutschen Gebietes. In den Beratungen zwischen dem Kabinett und den Vertretern des Rheinlandes und des Ruhrgebietes habe der Kanzler vollständige Unterstützung für biefen Standpunkt zugefichert erhalten.

London, 9. Gept. Llond George fritifierte in einer Rebe in Bales icarf bie Bolitit Frankreichs. Er wondte fich gegen bie Geringicianung ber britifchen Starte, bie gegenwärtig auf dem Kontinent wie eine Spidemie um fich greife. Dabei wären die Staaten des Kontinents ohne die Intervention Großbritanniens heute Bafallenstaaten. Poincaré habe neulich in einer Rebe angebeutet, daß Deutschland England vernichtet hätte, wenn Frankreich nicht gewesen wäre. Würden benn aber, so fragte Lloyd George, die deutschen heere zu uns herübergeschwommen sem?" Rapoleon sei es nicht geglück, wie hätte es Raiser Wilhelm gelingen sollen? England habe ein riefiges Geer ausgerustet, um Frankreich und Belgien bor vollständiger Bernichtung gu retten. Großbritannien fei nicht fo ohnmache tig, wie sich seine Freunde auf dem Kontinent einbildeten.

## Schweizerlicher Protest gegen die Ruhrbeschung

Burich, 8. Gept. Die Buricher Preffe veröffentlicht einen von Antly, & Sept. Die Antliger presse Berufe, Karlamentsmit-gliedern und höheren Offizieren aus 18 von 25 Kantonen erlaf-senen Aufruf gegen die Ruhrbesetzung. Frankreich und Belgien hätten das Ruhrgebiet besetzt, ohne überhaupt sich auf Verhand-

lungen über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands einzulassen und würden nun die wehrlose friedliche Bevölkerung knechten, um dadurch auf die deutsche Regierung einen Drud zum Nachgeben auszuüben. Der Berfailler Bertrag wird als ein knwahres Dokument detrachtet, da er lediglich auf der Behauptung aufgedaut sei, daß Deutschland der allein Schuldige am Kriege sei. Man hätte erwartet, daß nach Beendigung des Krieges, der auch für Necht und Freiheit geführt worden sei, daß die Streitigkeiten unter den Staaten wie unter Gleichberechtigten ausgetragen würden. Statt dessen nun die Säbelherrschaft im Rudzgebiet. Bom Standpunkt des formellen Rechts wie auch von dem der höheren Gerechtigkeit aus würden es die Berfasser des Aufruses für ihre Pflicht halten, ihre Ansicht vor aller Belt zum Ausbruck zu bringen. Musbrud gu bringen.

Minfter, 9. Sept. In Dortmund nahmen die Frangofen 80 Williarden ber Ruhrhilfe fort, in Milheim 500 Mil-liarden noch unnummerierter Reichsbanknoten und im Stadtteil Sullen bei Gelfenfirchen 6 Milliarden Mart, die gur Erwerdslosenunterstüßung bestimmt waren. In Sisen verboten die Franzosen die Annahme von Reichsbahngeld. Belgisches Militär nahm in Krefeld aus der dortigen Reichsbanksschuseltelle 306 Milliarden Mark weg.

Baris, 9. Sept. Wie aus Mainz gemeldet wird, sand heute vormittag in Bonn eine Konferenz der rheinischen Sonderbündler statt, bei der, wie man erwartet, wichtige Bestehling gesoft worden sein jallen.

schluffe gefaßt worden sein sollen.

Düsselborf, 8. Sept. Das französische Kriegsgericht hat heute ein neues Todesurteil gefällt. Der 20jährige Ungestagte, ein Student Raabe, Witglied des jungdeutschen Ordens, hat ein Handgranatenattentat verübt, bei dem 2 französische Soldaten und 5 Deutsche leicht verlett wurden; ein Liädriges Mädchen verlor durch ein Sprengstüd ein Auge. Trot des Appells des holländischen Berteidigers, im Interesse der deutsch-französischen Bertändigung die Tat milde zu beurteilen, kam der Gerichtshof zur Bejahung sämtlicher Schuldfragen und zur Berbängung der Todesstrasse. Der Verteidiger hat gegen das Todesurteil Revision eingelegt.

## Die Vorbedingung einer Wabrungssanierung

Beim Bahrungsproblem find nach bem gegenwärtigen Stand ber Dinge brei Gefichtspuntte unbedingt festauhalten: 1. 63 muß gegenwärtig alles geichehen, um bie Schaffung einer geftwährung in die Wege gu leiten und borgubereiten. 2. Es fann erft wenn ble Borausfehungen gefdaffen finb, eine deutiche Feftwährung eingerichtet werden. 3. Die erfte und wichtigfte Borausfohung ift bie Balangierung bes beutiden Bubgets, bie nach Lage ber Dinge erft möglich ift, wenn bie Abein- und Ruhrfrage eine Lösung findet, welche Deutschland diese wichtigften Birtschaftsgebiete erhalt. In bem bereits mitgeteilten Beschluß der Währungskommission des Reichswirtschaftsrats ist biefen Gefichtspuntten voll Rechnung getragen.

Es ift also falfd, bas eine ohne bas andere au erwarten und zu glauben, wie es nach einer am Sonnabend gefaßten Entschließung des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes und berschiedenen in der Presse gemachten Borichlagen hervorzugeben icheint, baß es möglich fei, unabhängig von den oben aufgeführten Grundboraussehungen an bie Santerung ber Bahrung berangugeben. Durch solche Anschauungen, die immer noch in breitesten Kreifen bes Bubfitums herrichen, werben nur Soffnungen erwedt, deren Verwirklichung nicht möglich ift.

## Gin Projett des Finangminifteriums

Die fich mit ber Borbereitung ber Bahrungsreform beschäf-tigenden Reffortsberatungen im Reichsfinanzminifterium batten, nach Melbungen Berliner Blätter, bisher folgendes Er-

Es foll eine neue Bahrungsbant gegrundet merben mit einem Kapital, das zu gleichen Teilen burch eine Belaftung von Industrie, Sandel und Gewerbe auf der einen und der Landwirtschaft auf der anderen Seite gebildet werden soll. Die Landwirtschaft soll eine hypothekarische Belastung ihres Grundbesities auf sich nehmen, die in Prozenten des Wehrbeitrags-wertes bemessen werden soll. Der gleiche Kapitalanteil soll auf Industrie, Handel und Gewerbe entsallen. Hier soll je-boch ein bestimmter Prozentsat in Gold und Devisen einge-zahlt werden, der Rest, etwa 90 Prozent, durch Eintragung den Sypotheten auf den Grundbesit oder soweit die Bergabe siche-rer Schuldverschreibungen geleistet werden. Es soll außerbem Borsorge getroffen werden, daß in Form bon Debisen oder sonstigen Goldwerten der Währungsbank auch ein Mungfonds zur Verfügung gestellt wird. Auf Grund der borstehend geschilderten Sicherheiten sollen alsdann Rentenbriefe ausgegeben werben, die ihrerseits wieder die Grundlage für die ausben werben, die ihrerseits wieder die Grundlage für die auszugebenden Goldnoten zu bilden haben, und zwar derart, daß eine Ginlösung der Goldnoten die auf einen bestimmten Betrag Feingold lauten in Rentenbriesen vorgesehen ist. Dem Reiche soll von der Währungsbant ein größeres Darlehen gewährt werden, das zum Teil zur Finanzierung des weiteren Reichsanweisungen, zum Teil zur Finanzierung des weiteren Reichsbedarfs Verwendung zu sinden hätten. Dieses Darlehen soll auf einen bestimmten Betrag begrenzt werden und darüber hinaus nicht erhöht werden dürfen. Auch die Reichsbant soll an der neuen Währungsbant beteiligt werden, und zwar durch Abergabe eines Fonds von Kentenbriefen; überhaupt soll insofern ein Zusammenarbeiten der Währungsbant und der Meichsbant stattfinden, als das Filialenneh der Meichsbant für die Zwede der Währungsbant zur Verfügung gestellt wird. Diese Grundzüge der Währungsresorm dürsten nun dem Keichstabinett vorgelegt werden, das alsdann weitere Beschlüsse sollen mird.

#### Der Devijentommiffar.

Der als Debisenkommissar in Aussicht genommene Dr. Beters hat abgelehnt, deshalb wurde als Kommissar für Debisenersassung Geh. Reg.-Rat Fellinger aus dem preuhischen Handelsministerium ernannt. Ihm geht der Auf eines herborragenden Kenners in Wirtschaftsfragen voraus. Fellinger, der in Duisdurg gedoren ist, hat s. It an den Wassenstütstands-verhandlungen und auch bei den Reparationsverhandlungen in London, Karis, Brüssel und Genua als Vertreter Preuhens und als wirtschaftlicher Bergter stungiert und als wirtschaftlicher Berater fungiert.

Wie das "Berl. Tagebl." aus Bankfreisen erfährt, geht sowohl die Zeichnung auf die Goldanleihe des Reiches als auch die Ablieferung der Devisen auf Grund der disherigen Berordnungen über die Devisenabgabe in nicht befriedigender Weise dor sich. Bas die Goldanleihe anlangt, so wird sie seit einiger Zeit per Erscheinen gehandelt und zwar zu einem Kurs, der dem Dollarturs in einem gewissen Abstand folgt, aber ihn dendag ehense wie die Dollarturs in einem gewissen Abstander wieden einem gewissen jedoch ebenso wie die Dollarschahanweisungen nicht erreicht. Immerhin können die frühzeitigen Zeichner der Goldanleihe bereits aus den jetzigen Borkursen ersehen, daß sie recht ansehnliche Gewinne erzielt haben.

## Politische Reuigkeiten Ein Beamtenabbaugesetz

Im Reichsfinanzministerium besindet sich gegenwärtig ein Geset über den Beamtenabban in Vorbereitung. Reichssinanzminister Dr. hilferding beabsichtigt, den Abbau des Beamtentums schärfer als disher durchzusühren, auch auf die Gesahr hin, daß dadurch vorübergehend eine Mehrbelastung des Reiches eintritt, sosen nur dauernde Belastungen vermieden werden. Der Gesehntwurf sieht zur Beschleunigung des Abbaues vor: Bersehung von Reichsbeamten über 65 Ahre in den Ruhestand. Bensionierung von Reichsbeamten im Alter von über 60 Jahren. Bei den planmäßig abzubauenden Behörden wird die einstweilige Versetzung planmäßiger Reichsbeamter in den Ruhestand erfolgen. Lebenslänglich angestellte Beamte können, sofern sie für die Verwaltung entbehrlich sind, auf ihren Antrag aus dem Dienst ausscheiden. Die Hinterbliebenenfürsorge wird ihnen gewährt. Un Beamte, die nicht lebenslängster lich angestellt find und entlaffen werden oder freiwillig ausfceiben, tonnen Abfindungsfummen gezahlt werden. Auch an Bersorgungsanwärter mit Zivilversorgungsschein. Zivildiensteschen oder Polizeiversorgungsschein kann bei ihrem Ausscheiden ein dreisaches Anfangseinkommen als Absindung gezahlt werden.

als bindend erflärt werden. Die Reichsregierung hat zu der Frage noch nicht Stellung genommen. Das Ziel der Abbaubestrebungen ist nicht die Er-setzung der Berufsbeamten durch Angestellte, sondern die Ab-stohung entbehrlicher Kräfte überhaupt, sodaß das Berufs-beamkentum als solches durch den Abbau in keiner Weise

Die Magnahmen follen durch Reichsgeset auch für die Länder

## Der Kampf Zeigner gegen Gefler

Der sächsische Ministerpräsibent Dr. Zeigner erließ in seinem Kampf gegen den Reichswehrminister Dr. Gehler eine neue Erklärung, in der er sich mit der Antwort Dr. Gehlers auseinandersetzt und am Schluß die Drohung ausspricht, daß die sächsische Regierung sich mit den ihr zur Verfügung stehenden Dokumenten an die Oeffentlichseit wenden werde, falls nicht in wenigen Tagen im Reichswehrministerium der verlangte Personen- und Systemwechsel eintrete.

Gegenüber ber neuerlichen Erflärung Zeigners fteht, wie aus Berlin gemelbet wird, ber Reichswehrminister auf bem Standpunkt, daß er es ablehnen muß, die Tifferenzen mit Derrn Dr. Zeigner durch eine Pressedemik zum Auskrag zu bringen. Der Reichswehrminister hat sein Material dem Reichs-kanzler übergeben und wird auf diesem Wege eine Erledigung herbeiführen. Er wird fich von biesem Standpunkt weder durch persönliche Angriffe noch durch Drohungen mit Enthüllungen, die er übrigens in keiner Weise zu fürchten hat, abbringen

## Entspannung im griechisch-italienischen

Griechenland und Italien haben fich mit ber Entichelbung ber Botichafterkonfereng einverftanben erflart. Muffolini teilte ber Botschafterkonferenz mit, daß Italien Korfu und die be-nachbarten Inseln räumen werde, sobald Griechenland alle terlangten Reparationen in vollem Umfang und endgültig erfüllt haben wird. Die Entscheidung der Botschafterkonfereng wird in Rom als italienischer Sieg angesehen. Ihre Folge ist eine Annäherung Italiens an Frankreich und eine Ablühlung gegenüber England.

Die Botschafterkonferenz boschäftigte sich bereits mit der Ginsetzung einer internationalen Untersuchungskommission über ben Mord an ber italienischen Delegation. Nach griechischen Melbungen find die Morber Mitglieber eines geheimen albanifchen Romitees "Satun", das feinen Sit in Stutari hat. Nach einer Melbung aus Rom foll Griechenland an Albanien ein Altigefandt haben, in bem es Namhaftmadjung ber Mörber innerhalb 5 Tagen berlangt.

London, 8. Gept. Llond George erflarte in einer Rebe in Wales, die augenblidlich in England am Ruder befindliche konfervative Regierung arbeite nicht so gut. Frankreich knies auf bem hingeftredten Deutschland und Italien erwürge Griechenland. Zugleich riefen fie England gu: "Sande weg!" In Jahre 1914 habe man biefen Ruf nicht gehört. Aber jest, wo England die Arbeit für fie geleistet habe, heiße es: "England Sande weg!" Mit Bezug auf Italien erklarte Lloyd George, alls Telegramme aus Genf, so fehr fie auch — was Mar fei - inspiriert feien, fonnten die Tatfache nicht berbeimlichen, bag England eine ernfte Burudweifung erfahren babe.

## Rurze Machrichten

Neue Erhöhung der Posigebühren. Um 10. September tritt eine neue Erhöhung der Telegramms und Fernsprechgebühren, am 20. eine folche für die übrigen Postgebühren ein. Die Höhe des neuen Taxiss ist die jeht noch nicht bestimmt. Beratungen darüber finden in den nächsten Tagen statt.

Der ehemalige beutiche Reichstangler Birth und Abgeord. neter Saas, die zu wirtschaftlichen Studienzweden in Rugland weilten, find von Mostan wieder nach Berlin abgereist.

Die Schluffelgahl im Buchbrudgewerbe. Bie ber Deutsche Buchtruderberein mitteilt, ist die Schlüsselzahl für das deutsche Buchtrudgewerbe ab 8. September auf 240 sestgesetst worden. Gleichzeitig sind die Zahlungs und Lieferungsbedingungen dahin abgeändert worden, daß Rechnungsbeträge nach der am Tage der Zahlung geltenden Schlüsselzahl zu begleichen sind.

Antermann ansgeliefert. Bor mehr als Monatsfrift wurde in Busammenhang mit ber Aufbedung ber Wiener hafenfreug-lerischen Terrorformationen ber bon ben beutschen Gerichten ftedbrieflich verfolgte Oberleutnant Balter Untermann in Bien verhaftet, ber bas Attentat auf Maximilian Sarden verübt hatte. Ankermann wurde nun an der Grenze den deutschen Kriminalbehörden übergeben.

Wien brudt Roten für Deutschland. In der Wiener Staats-druderei werden jeht auch 5 und 10 Millionen-Markscheine für Deutschland hergestellt.

Deutschland hergestellt.

Gine Bolfsabstimmung in Lettland. In Riga wurden fürzlich die frühere protestantische Jacobikirche und die russisch-orthodoge Magdalenenkirche an die Katholiken übergeben. Ein im Landtag eingebrachtes Geset, wonach alle Gatteshäuser in Lettland in den Händen dersenigen Konsessisch verbleiben, in denen sie sich vor 1914 befunden haben, wurde jedoch abgeslehnt. Daraushin fand eine Volksabst im mung, die in der Verfassung vorgesehen ist, statt. Für das Kirchenschutzgeseh wurden 191 950 Stimmen, dagegen 5261 Stimmen abgegeben. 1367 Stimmen waren ungültig. Obwohl sich die gegeben. 1367 Stimmen waren ungültig. Obwohl sich die Mehrheit der Abstimmen der ungültig. Obwohl sich die Mehrheit der Abstimmenden für das Kirchenschutzgeses ausgesprochen hat, ist das Schickfal des Gesehes noch nicht entsschieden, da die Gilligkeit des Referendums nach der Versfassung an ein Ouorum von 50 Proz. aller stimmberechtigten Wöhler gesprünkt ist. Wähler gefnüpft ift. Dieses Quorum beträgt 481 000 Stim-men und es ware also nicht erreicht.

## Badische Webersicht Denkt an die Ausgewiesenen

Immer größer wird die Babl des ausgewiesenen Gifenbahn-Mus Rache über diefen beharrlichen Widerstand fetten die Franzosen schonungstos die Ausweisungen fort. -Bis zum 1. September betrug die Gesamzahl der ausgewiessenen Eisenbahner 4124 mit 10105 Familienangehörigen; ein Ende ift nicht abzusehen. Die Unterbringung der Ausgewies fenen begegnet naturgemäß immer größeren Schwierigfeiten; unnomehr tommt es ber Bebolferung bes unbesetzten Gebietes gu, fich diefer Bruder anzunehmen, die für uns Deutsche alle leiben müffen. Dab und Gut muffen diese armen Opfer der frangösischen Gewaltmagnahmen bis auf die notwendigite Rleibung und Baiche gurudlaffen, und fie rechnen begreiflicherweise damit, baß fie wenigftens fofort gute Unterfunft finden. Da fie feine Möbel mitnehmen durfen, fommen möblierte Raume in Frage. Jeder, der hier helfen kann, wolle dies bet feinem Bohnungsamt ober ber Fürsorgestelle ber betreffenden Reichsbankbirektion balbigst melben.

#### Aus dem besetzten Gebiet

DZ. Refl, 9. Sept. Die interalliierte Rheinlandsommiffion hat auch für bas Brudentopfgebiet Rehl bie Zeichnungen für die Goldanleihe verboten mit der Begründung, daß sie dazu bestimmt sei, den passitzen Widerstand zu sinanzieren. Keine Bant im Kehler Brüdenkopf darf Zeichnungen auf diese Anleihe entgegennehmen.

## Vom Oberrhein

Es war beabsichtigt worden, daß ber frangösische Prafident ber Zentralkommission für die Rheinschiffahrt die Einberufung einer außerordentlichen Tagung dieser Kommission auf den 15. Dezember berichoben hatte wegen Berhinderung eines der nieberländischen Delegierten. Die beutsche Delegation habe barderlandischen Belegierten. Die deutsige Belegation have dat-aufhin die sosortige Einberusung der Kommission verlangt. Herzu wird uns berichtet, daß das Verlangen der deutschen Delegation sich auf Artifel 44 der Abeinschississatie stünt, in dem es heizt: "Außerordentliche Sitzungen sinden statt, so-bald eine der Userregierungen darauf anträgt." Das deutsche Verlangen ist also gerechtertigt, zumal durch Artifel 354 des Versailler Vertrages die Schississatie ausdrücklich für wei-terbin als in Kraft bestehend erklärt wird, und der ermähnie terhin als in Kraft bestehend erklärt wird, und ber ermähnte Ardikel keiner ausbrücklichen Anderung unterworfen wurde. Auffällig ist aber nun die Tatsache, daß der Präsident der Kommission den Zusammentritt auf den 15. Dezember versschoben hat "wegen Verhinderung eines der niederländischen Delegierten". Die Niederlande bersügen aber über drei Delegierten und im Artikal 2855 das Ausballar Vertrages heifet est gierte, und im Artifel 355 bes Berfailler Bertrages beißt es: "Jede Abordnung hat so viel Stimmen, als ihr Bertreter zu-stehen, gleichviel wieviel Mitglieder anwesend sind. Also die Riederlande berkiesen über Niederlande berfügen über brei Stimmen, auch wenn nur zwei ihrer Bertreter anwesend find. Daß die Frangofen ben fammentritt der Kommiffion möglichft hinausschieben wollen, ist von ihrem Standpunkte aus verständlich: benn die Tages-ordnung umsatt als einzigen Punkt die Frage der Behinde-rung der Abeinschiffahrt durch Franzosen und Belgier insolge ber Ruhrbesehung.

## Ein Kinderdankfest

Es wird uns geschrieben: 2018 im Januar 1920 bie Quafer fich bon ber perfonlichen Mitarbeit am Speijungswert in Deutschland gurudzogen, erfuhr nicht nur bie Berwaltung und Organisation bier in Teutschland eine wefentliche Ande auch in Amerita ging die Berantwortung für die Beiterführung des Hilfswerfs, vor allem die Sammlung der dazu nötisgen Mittel, aus den Händen des American Friends Service Comittee (der Quafer) über auf das "Central Relief Com-mittes of Diftreft, in Germanh and Austria", das zum größten Teil aus Amerikanern deutscher Abkunft besteht. Wenn seinber und Erwachsene auch heute immer noch von ber "Quaferfpeifung" fprechen, wenn man in ber Schule und auf den Spielplägen immer wieder hören kann "jest wird gequäkert", so beweist das nur, wie volkstümkich die Speisung dei Groß und Klein geworden ist. Ob auch der tiesere Sinn des ganzen hilswerks so in die Kinderseelen eingedrungen ist — der ernste Wille trot allem Bösen, was die letzten Jahre gebracht, durch praktische Menschenkiede Völkerverständigung zu juden — das kann nicht so bestimmt besaht werden.

Die Rinder, die Schule und die Gltern werben fich freuen, bag Enbe September eine Gelegenheit gegeben werden foll, ihrer Freude und ihrer Dantbarteit Ausdrud gu geben, daß Die Spender in Amerita nach all ben Jahren noch immer an bie Rinder in Deutschland benten und bafür forgen, bag genügend Rafao und Milch übers Meer fommt, um ben Kindern eine warme Mahlzeit zu bieten; für die bazu gehörigen Bröfchen forgen schon seit langem das Reich, die Länder und die

Ende September follen nämlich in gang Deutschland alle Rinder, die seit Oftern 1923 an der Speifung teilgenommen taben, einen Festtag haben —, ein Kinderdankfest. Schule und Elternhaus sollen baran teilnehmen, bor allem auch bie gahlreichen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarkeiter, bie schon bie ganzen Jahre viel Beit und Mühe für die Kinderspeisung

Die Tefte werben nun in ben berichiebenen großen und flei nen Städten und Gemeinden und in all den Erholungsheimen und sonstigen Anstalten, in denen gespeist wird, gang verschie-ben ausfallen. Richt nur die deutschen Stellen, wie der "Baden aussalien. Aicht nur die deutstehen Stellen, wie der "Badische Landesausschuß für Kinderspeisung" in Karlsruhe und der "Deutsche Zentralausschuß für die Auslandshilse" in Br. lin möchten Berichte und Bilder all dieser großen und Neinen Feste haben, die schönsten Gedichte und die schönsten sollere sollen gesammelt nach Amerika geschicht werden an das Central Relief Committee und an die Taufende von Spenbern, Die jeden Monat ein wenig an Freude versagen, um all den Rin-bern, die fie gar nicht kennen, hier in Deutschland ein Riel an Freude zu machen. Deshalb sollen ihnen nun die deutschen Kinder auch eine Freude bereiten und wir glauben, daß Groß und Klein gern helfen wird, daß das "Kinderdankfelt" etwas befonders Schones wird, an das man bier in Deutschland und weit überm Meer noch lange benfen wird.

#### Rurze Machrichten aus Baden

DZ. Freiburg i. B., 9. Sept. Wie cus München berichtet wird, find die Mörber ber Frau Kammerpräsident Dänzer in ben letten Tagen in München gesehen worden, und zwar an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Gine Fahndungsnotig, welche die "Wünchener Neuesten Neuesten Nachrichten" veröffentlichen, geden eine Beschreibung der Kleidungsstücke, die bas Mörderpaar in biefen beiben Tagen getragen bat. hoffente lich gelingt es bald, bas Mörderpaar festzunehmen.

DZ. Singen, 9. Sept. Rach eingehenden Beratungen mit bem Angestellten- und Arbeiterrat ist beschlossen worden, einen Teil der Fittingswerke stillzulegen. Demnächst wird auch die Rurgarbeit eingeführt werden.

DZ. Laufen (Amt Müllheim), 8. Sept. Im Beingeschäft ift zurzeit bei den Käufern große Zurückhaltung zu bemerken, da der Preis von 80—130 Millionen Mart für das Ohm nur 30. gernd angelegt wird, fo daß fich die Umfabe meift in engen Grengen bewegen.

DZ. Billingen, 8. Gept. Das hiefige Burgermeifteramt hat für Felbfrevler eine eigenartige Gtrafe eingeführt. Es beröffentlicht die Namen solcher berurteilter Bersonen im An-zeigenteil der Billinger Zeitungen. Die erste Serie ist bereit beröffentlicht worden. Ein Teil der Feldfredler rekrutiert sig auch aus Schwenningen.

ZD. Friedrichshafen, 8. Gept. Die Bereinigung ber Frifeure von Schwaben hat beschlossen, ihre Tarife wertbeständig an gestalten und zwar wird nach den Semmelpreisen gerechnet. Das Rasieren tostet 4 Semmeln, das Haarschneiden 20 Sem-

#### Aus der Landeshauptstadt

Die Rarlernher Bantongefiellten nahmen eine Entschliegung an, welche einen gefällten Schiedsspruch ablehnt. Darauf formierte sich ein Demonstrationszug, der sich durch die Sauptstraßen der Stadt bewegte. Wenn nicht eine Ginigung zwischen den Barteien zustande kommt, ist in den nächsten Tagen mit Rämpfen im Bantgewerbe gu rechnen.

Landestheater. Shakespeares "Hamlet" gelangt am Montag, ben 10. Sept zur Wiederaufführung. Die "Ophelia" spielt zum erstenmal hier Elh Murhammer, ebenso sind die Herren Dahlen als "Fortinbras", Kloeble als "Laertes" und Groß und Welti als "Posentranz und Güldensiern" neu in ihren Rollen. Welti dis "Wosenfranz und Güldenstern" neu in ihren Rollen. Die zweite Aufführung von Goethes "Göb" erfolgt am Donnerstag, den 13. September und der Strindberg-Abend mit dem dreialtigen Kammerspiel "Wetterleuchten" und der dreiaftigen Komödie "Erste Warnung" fommt am Samstag den 15. Sept. zum erstenmal in dieser Spielzeit zur Wiederholung. Im Konzerthaus geht am Sonntag den 16. September Ludwig Kuldas neueinstudiertes dreiaftiges Lustspiel "Die verlorene Tochter" zum abeitenmal in Szene Tochter" gum zweitenmal in Szene.

## Mandel und Wirtschaft Berliner Devijennotierungen

am 10. Geptember vorbörslich

Tendeng: feft.

	Av. Capitalott	Gelb   Brief
Amsterdam	20 000 000-21 000 000	20 847 750 20 952 250 6
Ropenhagen .	100 HOUSE	9 775 750 9 724 25010
Italien	TO THE PERSON NAMED IN	2 274 300 2 285 70010
London	238 000 000	239 400 006 240 000 000
Membort	50 000 000	52 887 500.— 53 132 500.— °
Paris		2 942 625.— 2 957 375.— °
Schweig		9 536 100 9 583 900 -19
Prag	-	1 581 053 1 588 967 5

Die fleine Biffer bebeutet bie Buteilung in Brogent.

Sohe Spritpreife. Infolge ber neuen Berechnungsart ber Reichemonopolberwaltung werben die Spritpreise eine bedeutende Erhöhung erfahren, und zwar wird fich nach ben borläufigen Berechnungen der Preis pro Liter auf 7,8 Millionen Mart gegenwartiger Preis, stellen. Dieser Preis ist jedoch unter Zugrundelegung eines Goldzollaufschlages von 129 019 900 Prozent sestgescht, wird nachter Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gut der Goldzollaufschlag nach dem Dollarturs richtet, wird nachter gegener gestellt gestellt gegener gestellt gegener gegener gestellt gegener gegene gegener gegener gegener gegener gegener gegener gegener gegener turgemäß auch ber Spritpreis weiter in bie Bohe geben.

Der Gefchaftsgang in ber Pforgheimer Schmudinbuftrie war ansangs des Monats August noch recht befriedigend, während in der zweiten Augusthälfte sich die Arbeitsmarktlage infolge der äußerst ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Berhältnisse sehr beträchtlich berschlechtert hat. Auch in allen übrigen Induftrie- und Gewerbezweigen Pforgheims bat eine recht merkliche Abnahme bes Beschäftigungsgrades ftattgefunben. Gine Stein= und Glasschleiferei hat ben Betrieb bollig

Müdgang ber französischen Eisenerzeugung. Am 1. Juli waren nur noch 107 Hochöfen gegen 116 am 1. Juni im Be-trieb. Die Gusproduktion hat sich infolgedessen auch im Juli auf 436 000 Tonnen gegenüber dem Bormonat mit 447 000 Tonnen vermindert. Diefa ftarfe Berminderung ift ausschließlich der Koksnot zuzuschreiben. Die Stahlproduktion ist in gleichem Maße zurudgegangen, wozu außerdem auch die Erhöhung det Rofspreise um 30 Frs. pro Tonne beigetragen haben mog

## Staatsanzeiger.

Willi Tischer in Mannheim wurde bis 31. Dezember 1923 als Buchmachergehilfe des Buchmachers Rudolf Tischer in Mannheim zugelassen und zwar für das Hauptgeschäft des Tischer in Mannheim O 1.12.

Rarlsrube, ben 8. Geptember 1923. Der Minifter bes Innern. 3. A.: Dr. A. 3ung.

Badisches Landestheater. bei bem Gericht, von bem jest 1 120 000 000 Mart. Berfonlich haftende Gefell- ift ber Erwerb und Fort- | Sutter in Bforabeim: fie Montag, den 10. Sept. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - g. <sup>1</sup>/<sub>2</sub>10 Uhr. Sp. I. 350. Abon. C1; Th. Gem. B.V.B. Nr. 1101-1600. Hamlet, Prinz von Dänemark.

Goldumrednungsjak für Landabgabe

nach bem Gefet vom 11. August 1923 beträgt bom 8. bis 14. September einschl. Zweimillionenvierhundert-

Karleruhe, den 7. September 1923. Finanzamt Stadt und Land.

Kortjehung des Zentral-Handels-Register für Baden.

2.749 fen- & Metallwert Aftien-Sanbelsregiftereintrag | gefellichaft" in Mannheim, Lohr. "Rheinifche Crebit- wurde heute eingetragen: bant Mannheim Filiale Das Grundfapital ift ge-Lahr." Das Grundfapital mag dem bereits durchgegemäß bem bereits führten Beichluß ber Bepurchaeführten Beschluffe neralbersammlung bom 7. ber Generalversammlung Juli 1923 um 100 Milliobom 23. Januar 1923 um nen Mark erhöht und be-180 000 000 Mark erhöht trägt jeht 150 000 000 M. und beträat jest Mart Der Gesellschaftsvertrag ist treim, sind zu Gesamtpro-420 000 000. § 5 Abs. 1 des durch den Beschluß der sessen gift duristen bestellt. Jeder derift Generalberfammlung bom Gefellichaftsbertraas je 1000 Mart murben aum Rieberichrift, auf die Be- rechtigt. Rurfe bon 230 Prozent jug genommen wird, Lahr, 3. Gept. 1923.

Umtsgericht. Gemeinschaft, Gefellichaft mit beidhrantter Saftung" in Mannheim, wurde heu-

ten, wurde heute eingesten, besonders der zu dem 7. Bd. XXIV O.-B. 76, benich, Chemiter, Depban, kagen: Karl Ditrich, "Universum-Konzern" gestiema "Ferdinand Weber" Kriedrich Brede. Mannsberg, Wannheim, und die Bornahme aller damit Ferdinand Weber, Kaufschen, U. die Bornahme aller damit Ferdinand Weber, Kaufschen, Mannheim, Jusammenhängenden Geschaftschen, Mannheim. find als Gesamtproturiften icafte. Das Grundfapital berechtigt, gemeinsam mit ift in fünf auf ben Inha-

Bum Sandelsregifter B Dublenbesither Beinrich Bab. Amtsgericht B.-G. 4. ma "Imhoff & Siah! Glefellichaft mit beidrantter Seibelberg, Fabrifant Ge-

Comitt, Ginsheim a. G.,

Einsicht genommen werden.

2.531 wurde heute eingetragen: 1. Band V O.=3. 158, Firma "Josef Krebs" in Mannheim. Hans Krebs und Wilhelm Bassauer, als Gesamtproturiften be-

ist erloschen. 2. Band VI O.=3. 149, Comp." Buitan Berberich und Otto (Grabmaner, beide in Mann= heim, find gu Gefamtpco-

andert. Raufmann Bein- Firma "Dirfdfelb & Brun-rich Boll, Mannheim, ift nehilb" in Mannheim: Die Profura bes Rarl als Boritandsmitglied ausgeschieden. Die neuen At- Marg ist erloschen.

3u 50 000 M., werden zum buftriebebarf" in Manns ter haftung vorm. Rennhetrag gusgegeben. heim: Der Sie der Ge- fia" Sprengftoff-

Mannheim, 10. Aug. 1923. beträgt 5 000 000 Mt. und Bab. Amtsgericht B. G. 4. einem anderen Profuris fen oder wit einem Bors fandsmitglied die Firma zu eichnen. Der Bors geben werden. Der Bors mannheim. And Mutsgericht B.-G. 4.

Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. T.557

Mannheim. T.557

Bum dandelsregister B gelischaft allein zu berstrefen. Die von der Gesschungen werden im Deutschen Berschung. Der diesen werden im Deutschen Rocksanzeis geben werden. Der Bors der werden wurde heute die Kirma die in duck Gesellschafter Mar Lion ist alleiniger Anders der kirma derrauchte Drehbank und Minnan & Fetterer in Offenburg. Der diesen geben werden die A I O.-3. 243 zu Kirma der erfolgt zum Kennbetrag ausgebenden Berschung. Der diesen werden im Deutschen Keichsanzeis geben werden. Der Borschung in Mannheim. T.557

Bum dandelsregister B gelischafter Mar Lion ist allein zu berschung. Der diesen der der kirma derrauchte Drehbank und Minnan & Fetterer in Offenburg. Der diesen geben werden im Deutschen Keichsanzeis geben werden. Der kabrikanter Morbert Kuchs, Mar Stellent. Die Kabrikanter Kirma Die Gesellschaft ist allein zu berschung. Der diesen der kirma derrauchte Drehbank und Morbert Kuchs ausgehenden Berschung. Der hiehen Reichsanzeis geben werden. Der Kabrikanter Kirma Die Gesellschafter der Kirma Di Bum Handelsregister B Borstandsmitglieder. Den Bedarau eingetragen. Der Gefellschaftsvertrag der Firma, Medicinisches Waas bestehrt der Gesellschaft mit beschränks Bum Handelsregister A Difendurg. der Genecalversammlung, mehrere Geschäftsführer ma "Reinhold Berger", erfolgen im Deutschen bestellt, so wird die Gesell- Waibstadt: Offene San-Mannheim. T.526
Zum Gandelsregister B Band XI D.=3. 21a, Firman Ander Berick Be eingetragen: Profurift Ro- Mannheim - Feudenheim, berechtigt, mit Frift bon tragen. eingetragen: Profitrif 360- Mannheim Georg Stecher, berechtat, int Artif 2011.
bert Weh, Mannheim Fabrikant Georg Stecher, fechs Monaten auf Schluß eines Kalenderhalbjahres eines Kalenderhalbjahres den 1. September 1928. Werdinand Mündel, Manns Karl Seith, Schrieskeim a. mittels eingeschriebenen Gerichtsschreibere des eim, find Geschäftsführer. B., und Direttor Bilhelm Briefes gu fundigen. 201= einrich Gramlich und Mann, Mannheim. Die fred Bollinger, Kaufmann, mil Griß find als Ge- Mitglieder des ersten Auf- Mannheim, ift Geschäfts- Redarbischvisheim. T.665

Saftung" in Mannheim, Geidelberg, Fabrikant Gesorg Stecher, Sinsheim a. Bum Handelbregifter Borg Stecher, Sinsheim a. Bum Handelbregifter Borg Stecher, Sinsheim a. Bum Kall D.=3. 1, Kirstungter übelf Freiherr Adolf Freiherr Adolf Freiherr Adolf Freiherr Boller von Kadensischer Borg Schlotterer, Mannheim Gedrickstein Stenderscheim Gel. Mannheim Sprengel, Mannheim Feuden. Mühreldeutsche Greditheim Grengel, Mannheim Feuden. Mitteldeutsche Greditheim Greim, und Mühlendirektor bank". Frankfurt a. M. Rekarbischeim Rekarbischeim Major a. D. Ernst Frand, Mannheim. peim, ist nur gemeinsam keinen Geschäftsführer kein, und Mühlendirektor bank", Franksurt a. M., Redarbischofsheim. T.866 Bab. Ar wurde heute eingetragen: Hand Geschückseim a. B. Bon den mit der Ans Die Generalbersammlung A Band I O.-B. 45 bei Handels Gandels

Mannheim Generalberfammlung bom Mannheim, 9. Aug. 1923. 3, 4, 5, 7, 11, 18, 20, 21, Nedarbifchofsbeim Bab. Amtsgericht B.-G. 4. 23, 27, 29, 31, 33, 34 und ben 31. Aug. 1923. 37 entfprechend ber eingereichten Niederschrift, auf Bum Canbelsregifter A bie Begug genommen wird, geandert: den § 5 bat der Auffichtsrat auf Grund ber ihm bon ber Generalberfammlung erteilten Grmächtigung neugefaßt. Das eibe in Mannheim, find ftellbertretende Borftandemitglied Robert Lot in ftellt. Die Brofura bes Effen ift aus bem Bor-Starl Umman, Mannheim, ftand ausgeschieben. Georg 2. Band VI O.-B. 149, seffer a. D., Berlin, Eurt Ropfe, Berlin, find zu Grup." in Mannheim: mitgliebern beftellt. Die neuen 10 000 Boraugs= u.

den gum Rennbetrage ausfelben ift gusammen mit gegeben; fie lauten auf hiernach abgeändert. Die 7. Juli 1923 in § 3 ents einem Profuristen zur den Inhaber und je über neuen Inhaberaftien über sprechend der eingereichten Beichnung der Firma be- 1000 Mark. Mannheim, 15. Aug. 1923. 3. Band XIV O .- 3. 26, Bab. Amtsgericht B.- 3. 4. in Mannheim: Mannheim. T.559

Bum Sandelsregifter B Mannheim. T.522 gefasteben. Die neuen At- 2000 A. Band XVIII D.-3. 48 wurde heute die Firma "Gemelndehaus der Ev. au 50 000 M. merden zum dittiebedarf" in Mann- ter Seiten mit beschränk-Band XXVI Q.-3. 48 Nennbetrag ausgegeben.
Mannheim, 9. Aug. 1923.
Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Sein: Det Sib bet in Mannheim eingetragen.
Det Gesellschaftsbertrag
ber Gefellschaft mit beTownsuchenfahrik schrift schränkter Haftung ist am te eingetragen: Wilhelm Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. T.530

Bum Handelsregister B Band XXVI D.-B. 45

Murde heufe die Firma Universum-Konzern M. 11. Juni 1913 errichtet, in Mannheim: Die Mies berg berlegt.

Mannheim, 10. Aug. 1923.

Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim, 10. Aug. 1923.

Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. T.524

Mannheim. T.530

Mannheim

tuder maner Attienist die Vermögensberwalsind als Gefamtprofuristen Stammkapital beträgt M.
im, wurde heute eingeagen: Karl Ditrich, Umpersum Conservation

in Karl Ditrich, Universum Conservation

in furift. Seber ber Weichafts. führer ist berechtigt, die Gefellschaft allein zu ber-

Gerichteicherei bes Umtsgerichts.

schiff Deig sich als Geseichter des einer der Gestalles generalen Gandelstegistereintrag badannheim, 9. Aug. 1923.

Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Bamnheim. T. 527

Rum Gandelstegister B.

Beniff Ind. Reaftsanseiger.

Bannheim. He Gestalles Gandelstegistereintrag bungen der Gefellschaft bungen der Gefellschaft erfolgen im Deutschen Meistanzeiger.

Beniff Ind. Amtsgerichten Gandelstegistereintrag bungen der Gefellschaft bungen der Gefellschaft bungen der Gefellschaft bungen der Gefellschaft mit beschrähter Durch Mannheim. Feubenheim, Mannheim, 14. Aug. 1923. Gefellichafterbeschluß bom August 1923 ift die Gefellichaft aufgelöft. Rauf-mann Arthur Röhnert in Mannheim, Bellenftr. 62,

Mannheim, 9. Aug. 1923.
Bab. Amtsgericht B.-G. 4.
Band Band B. B

Gerichtsichreiberei bes Amtegerichts.

Anhaber: Kaufmann Otto Ofter in Offenburg.

A III D.=3. 68: DIga= Drogerie Sans Ludwig in Ruchs in Pforgheim. Der Amisgericht Pforgheim. Offenburg. Inhaber Apos befer Sans Ludwig in Steinberg, in Frankfurt a. Offenburg.

Offenburg. B I D.-3. 2 au Firma Firma geidmet. Alle Bil-600 000 Stammaftien wer-Armbruster & Gie. A.-G. der Borstand nur aus 1
Befchlusse der außerordents

liden Ersenburg Broder bei der Berson besteht, von dieser und Fahrzeugen jeder Art sichen Gereralbersamm-lung bom 17. Juli 1923 der Borstand aus mehrehaben die Bestimmungen ren Berjonen besteht, von Gesellschaft ift berechtigt. über den Gegenftand des zwei Borftandsmitgliedern Unternehmens folgenden gemeinschaftlich ober bon 1 Rusat erhalten: Die Ge- Mitgliede des Borftands int, die Brauerei im gan- Brofuristen oder bon zwei gen oder in Teilen zu be- Profuristen gemeinschafts liebigen Betrieben zu ber- lich abzugeben. Die Genemieten ober gu berpachten, rafberfammlung fann ein-Solange Albert Braun u. Frang Weigel oder einer derfelben Mitglied des Borstandes sind, gehört zur Zeichnung und Ber-Gefellichaft tretung der Gesellschaft mindestens die Unterschrift eines dieser Borstandsmit-

Bab. Umtegericht I. A II O.-3. 58 au Firma 14 Tage bor der General-Ocnco & Co. in Offen- berfammlung. Der Awed Sacheinlagen ein und wer-burg. Dem Friedrich Ak- der letteren soll bei der den gu den beigesetzten mus in Offenburg ift Bro- Berufung befanntgemacht Breifen bon biefer überfura erteilt. Detenburg. 5. Sept. 1923. blait: Deutscher Reichsan- ichoff, Arthur Bolle

Bab. Amtsgericht Il. Offenburg.

Sandelsregistereintrag

A I D.-3. 243 zu Kirma

gerlegt. Die Ausgabe der

gerlegt. Die Ausgabe der

gebrauchte Drehbant und

gebrauchte Drehbant und

Bab. Amtegericht I.

Offenburg. Sandelsregistereintrag
B I D.-3. 25 au Firma ichafter vom 1. Oftober 1922 aufgelöft. Offenburg, 5. Sept. 1923. Bab. Amtsgericht I.

T.561 BandelBregistereintrag.

Prüfungsbericht der Revi- Der Gesellschaftsbertrag schafter: Ostar Kränznick, betrieb des unter der Fir- haben sämtliche Aftien soren auch bei der han- ist durch den Beschluft der Kaufmann und Matkilde mo Maper & Fuchs in of- übernommen. Die Mitglie-Brangnid, beibe in Redar- fener Sanbelsgesellschaft ber bes Auffichtsrats find: n Pforgheim betriebenen Leo Sirfch, Raufmann in Bijouteriefabritations- u. Somburg a. d. Saar, Gu-Engroshandelsgeschäft mit star Gottlob, Bankvorstand Waren eigener und frem- in Mannkeim, u. Arthur ber Berftellung sowie der Lehmann. Raufmann in Betrieb aller mit der Bi- Berlin. Bon den mit der All D. 3. 67: Firma be Grundschifd 19 Minneldung eingereichten A III D.= 3. 67: Firma be. Grundfapital 12 Mil- Gericht, bon bem Bericht Otto Ofter in Offenburg. lionen Mark. Borstands. ber Revisoren auch bei ber fanten Dag Steinberg, heim, Ginficht genommen

mitglieder find die Fabri- Sandelstammer Max Fulb und Norbert werden. 3da Maner, Bitme, geb. Pforzheim. DR. ift in ber Beife Bro- Firma Befut-Mojoren- u. 2.751 Berftandsmitgliebe Sandelsregistereinirag mit einem Profurifien Die Schaftsvertrag bom 18. 3ulenserflärungen find, wenn bes Unternehmens ift bie ellichaft ift auch berech- gemeinschaftlich mit einem Borftands die alleinige fee Arthur Bolle u. Bertretungsbefugnis ber Gesellschaft übertragen. Der Borftand befteht aus

aliebern, welche bon ber Gind Brofuriften beftellt. Generalbersammlung be-stellt werden. Die Beru-der Firma die Unterschrift Offenburg, 3. Gept. 1923. fung ber Generalversamm- zweier Profuriften oder lung erfolgt durch den Borftand ober ben Auffichts. Geschäftsführer. Befannt-T.752 rat mittels einmaliger Be-Sandelsregiftereintrag fanntmachung minbeftens geiger in Berlin. Grundfapital ift in 120 Gobelmafdine

Bab. Amtsgericht I. heim bas unter dieser Firs ma: 15 000 000 Mart. Hür ffenburg. T.754 ma betriebene Kabrikatis dieses Einbringen wird Als Firma, Medicinische Baas
renhaus (Actien - Gesellschaft mit beschrächt dart) Mannsheim, Zweige
niederlassung, Sie Berlin,
wurde heute eingetragen:
Die Profura des Robert
Kinde ift erlossen. Brund
Genius ift aus dem Bore
kinde ift erlossen. Brund
Genius ift aus dem Bore
spinade ift erlossen. Brund
Genius ift aus dem Bore
spinade ift erlossen. Brund
Genius ift aus dem Bore
spinade ift erlossen. Brund
Genius ift aus dem Bore
spinade aus gesiche Bertretung des Gesellschaft
warne heute eingetragen:
Die Profura des Robert
Kuni 1923 geändert. Ges
genstand aus mehreren
Die Profura des Robert
Kuni 1923 geändert. Ges
genstand aus mehreren
Ditgliedern, so ist zur
Bertretung der Gesellschaft
in Aftien Erebitbant, view
aus dandelsregister A. Band XXIII O.-3. 7 au Kirma
Bertretung der Gesellschaft
in Aftien Greeklist.

Teigwarensabriit" in
Bertretung der Gesellschaft
in Aftien Greeklisten
Wannsheim, view
aus dandelsregistereintrag
B I O.-3. 7 au Kirma
Betriefung der Gesellschaft
in Aftien und Bassen
bert Bischoff der
Borstandsmitzlied und
Bertretung der Gesellschaft
in Aftien und Kalin

Rambelsregistereintrag
B I O.-3. 7 au Kirma
Betriefung der Gesellschaft
in Aftien Und Kalin
Burdensung der Gesellschaft
in Aftien Und Kalin
In Aftien Und Kalin
In Aftien Und Kalin
In Aftie Carl Zorn, beibe in Berstin, find als stellvertres tende Borstandsmitglieder tende Borstandsmitglieder. Die Gesellschaft besuch in Mannheim, som Borstandsmitglieder. Die Gesellschaft besuch in Mannheim, som Borstandsmitglieder. Die Gesellschaft besuch in Mannheim, som Borstandsmitglieder. Die Gesellschaft der Beite der B nannten fonnen Die Ge- Geichaftsbermogen gehort fellichaft nur in Gemein- auch bas von ber Firma wurde ber Gefellichafisschaft mit einem Bor- Maher & Nuchs unterm bertrag in den §§ 5, 6, 10, standsmitglied oder mit eis 18. November 1922 erwor- 12 und 17 abgeändert. nem anderen Profuriften bene Grundftud Lab. Rr. berireten. Die neuen Af- 1162: 3 a 26 gm Hofraite tien zu je 1000 Mark wer- mit Gebäulichkeiten, Anmeben zu einem bom Bor- fen Calmerftr. 6. Die Aufim Ginbernehmen laffung biefes Grundftuds mit bem Auffichtsrat fest- bat alsbald nach Gintrasuschenden Kurse, jedoch gung der Gesellschaft zum nicht unter 101 Prozent Handelsregister zu erfolgen. Die Aftiengefellichaft Offenburg, 5. Sept. 1923. übernimmt diefe Ginlage, berger". Bab. Amtsgericht I. bie fich ftellt in Uffinen bie fich ftellt in Aftiben 29 731 147,28 M. und Baf-

2.755 fiven 17 831 147,28 M. und Nabolfsell. gemährt ben Inhabern ber Kirma Maher & Huchs für Mand II O.-2. 46 ist bei das Reineinhringen mit der Firma Metallwerk bas Reineinbringen mit ber Firma burg G. m. b. S. in Of- 11 900 000 M. Affien in Graf & Bug in Singen fenburg. Zum Liauibator ift Kaufmann Wilhelm beiferl den in Offenburg defell inn. in Offenburg defell inn. in Offenburg defell inn. in Offenburg defell. Die Gesellschaft ift durch Beschlich der Berssammlung der Gesellschaft der Bark. Mar Steinberg 35 Stück der Angellschaft ift durch Beschlich der Berssammlung der Gesellschaft in Stück der Ood der Gesellschaft in Ood der Ood der Gesellschaft in Ood der Gesellschaft in Ood der Gesellschaft in Ood der Oo 3 500 000 M., Max Auld Singen, übergegangen.
33 Stüd à 100 000 M. — Radolfzell, 31. Aug. 1923. 3 300 000 M., Frau Ida Mayer, geb. Steinberg, 18 100 000 Mt. == Nabolfsell. 800 000 M., Summa M. | Zum Hande

Sandelsregistereintrag Offenburg. 3. Sept. 1923. fura exteilt, daß sie in Fahrzeugfabrit, Gefell-Bab. Amtsgericht I. Gemeinschaft mit einem ober jung in Dietlingen. Gefell-Erzeugniffen eigener und frember Berftellung. Breigniederlaffungen ren Unternehmungen au beteiligen. Stammtapitat: 20 Millionen Mark. Geidaftsführer: Raufmann Albert Bijchoff. nifer hermann Beintel in netlingen. einem ober mehreren Mit- Geichäftsführer bertreten. eines Profuriften mit madungsblatt: Reichsan-Wefellichaft bringen als nommen: 1. Albert Bigebrauchte Frasmaschine,

Band II D.43. 71 ift bei der Firma Dillberger & Rofer in Radolfgell eingetragen: Die Firma ift ge-

Bab. Amtegericht.

Bab. Amtsgericht.

Rabolfsell, 31, Mug. 1923.

Bab. Mmtsgericht. T.680 Rum Sandelsregister A Band II D.= 3. 70 ift Firma Friedrich G. Bed in Singen eingetragen. Die Kirma ift erlo-

Rabolfzell, 1. Sept. 1923 Bab. Amtsgericht.

Raftait. 3.681 Bandelsregister Bum wurde heute gur Firma Rheinische Creditbant, Rieberlaffung Raftatt eingetragen: Das Grundfapital gemäß bem bereits burchgeführten Beschluffe ber Generalversammlung 1923 um 23. Januar 1923 um 180 000 000 Mark erhöht und beträgt jett Mark 420 000 000. Der Gefellchaftsvertrag ift burch ben Beschluß der Generalber. fammlung bom 23. Janu-1923 in § 5 Abfat 1 (Grundfapital) Die neuen 180 000 000 auf den Inhaber lautenden Aftien über je 1000 Mark werden zum Kurfe bon Brogent ausgegeben. Raftatt, 6. Sept. 1923.

Maftatt. In bas Sandelsregifter wurde heute zur Firma Retallmerte Rudidilaa. Aftiengefellichaft in Ruppenbeim eingetragen: Die Profura des Ingenieurs Emil Erich Geißler in Dosscheuern ist erloschen. Maftatt, 6. Sept. 1923.

Amtsgericht.

Amtsgericht. T.758 In bas Sandelsregifter wurde heute zur Kirma 3. Benffer in Motenfels eingetragen: Der bisherige Inhaber Bäckermeifter Noiann Benkler alt in Rotenfels hat das Geschäft mit Aftiben und Baffiben auf seinen Sohn NoFamn Benfler jung, Badermeis fter in Rotenfels, übertragen; diefer ift nunmehris ger Inhaber der Firma. Maftatt, 6, Gept. 1923.

Amtegericht Bestatt. In das Handelsregifter wurde heute gur Firma Theobor Bipp in Raffatt eingetragen: Die Profura ben 22. Aug. 1923. bes Emil Ripp junior ift erloschen. Dem Raufmann Franz Trunk in Raffatt ift Profura erteilt.

Raftatt, 6. Gept. 1923.

Umtegericht. T.724 unfer Canbelleregis fter B Banb II D.-3. 10 Crebitbant | Mannfeim Dieberfaffung Der Gesellschaftsvertrag ift durch den Beschluß ber Generalbersammlung bom

Babifches Amtsgericht.

T.725 bas Banbelsregifter

In unfer Sandelsregi- ftandsmitgliebren fung in Gadingen. Inba- Friedrich Beinftein, Raufber Emil Uedert, Kauf-mann in Stein (Schweis) eingetragen. Sädingen, 29. Aug. 1923. Hechtsanwalt in Mann-heim, Wilhelm Cank-heim, Wilhelm Cank-

Amtsgericht. T.727 Georg Hoffmann, Raufer Candelsregis mann in Rohrbach. Das diess. nd I D.-P. 47 Borstandsmitglied Karl Abt. B

Dem Fribolin Hider Rauf-

Dem Raufmann Josef Rothmann in Rufbach ift teili, daß er berechtigt ift, die Gefellschaft mit einem ma zu zeichnen.

Sädingen. 31. Aug. 1928. Babifches Amtsgericht. Schwebingen.

Sanbel Bregistereintrag Abt. A Band II au O.- 3. 148 Jatob Antritter & Co., Sodenheim. Die Bandelsgefellichaft offene ist aufgelöft, die Firma ist Schweisingen

ben 7. Gept. 1923. Bab. Amtsgericht 2.

Schwesingen. T.760 Sanbel Bregistereintrag Abt. B Band I zu O.=3 13: Biegelwerte beim G. m. b. S. in Alt-Durch Beichluß lugheim. ber Befellichafterberfammlung bom 13. Mära 1923 ft bas Stammfapital auf 300 000 Mark erhöht.

Schwebingen, 4. Sept. 1923. Bab. Amtsgericht 2. Schönau L 99. 9.682

Bandelsregistereintrag B O.-3. 12 gur Firma: Rheinifde Creditbant Mannheim Nieberlaffung Zell A.-G. Der haftsvertrag ist durch Beschluk der Generalbersammlung bom 28. Januar 1923 in § 5 Aff. 1 (Grundfapital) geändert. Das Grundfapital ift ge-Grundfapital) näß dem bereits burchgeührten Beschluß um Mark 180 000 000 erhöht und befrägt jett 420 Millionen Mart. Die neuen auf ben Inhaber lautenden Aftien au je 1000 Mark werben bem bom Borftand festgesetzten Kurfe, jedoch nicht unter 101 Prozent. egeben. Dem Ernst Birichel in Bell ift Brofura erteilt, beschränkt auf die Niederlassung Zell.

Schönau i. 2B.

Bab. Amtsgericht. Schwesingen. T.761 schaft in Friedrichsfeld -Begenstand bes Unterneh- Geschäftsfirhter-Baumwolle und Befellichaftszwedes un- befugnis ift unterfogt. 23. Januar 1928 in § 5 mittelbar ober mittelbar Aberlingen, 4. Gept. 1923. 1 (Grundfapital) ges als dienlich erscheinen. Das Grundfapital beträgt: Sädingen, 4. Sept. 1923. 100 000 000. Der Gefellichaftsbertrag ist am 29. Mai 1923 festgestellt. Befteht ber Borftand aus A Band I O.-3. 244 die Mehr als einer Person, ich aft Herfules Meniger A Co. in Bad Mheinfelden Mirma die Mitwirkung werden. wurde heute eingetragen: aweier Borftandsmitglie-Die Kirma ift erloschen, ber ober eines Borftands-Die Kitma ift erloschen.
Sädingen, 5. Sept. 1923.
Badisches Amtsgericht.

Lurisien. Es ist auch auläf-2.726 fig. daß einzelnen Borfter A Band II O.-8. 278 Recht aur Gingelgeich-wurde heute die Firma nung erteilt wird. Bor-E. Nedert in Stein stand ist: Karl Strauk, (Schweiz) Zweigniederlas- Fabrikant in Beidelberg.

Ameig: Großdandel mit Franz Engelbrecht in Stet- Bohm, Kaufmann in Deis nehmens ift die Fortfüh- beamter in Siutigart, nen ist als Geschäftsfisherer delberg, Max Rein, Kauf- rung des Geschäftsbetrie- Die Gründer baben A ist an mann in Gadingen ift Ladenburg und Abolf ma Gebrüber heinemann Profura mit bem Recht Genft, Raufmann in Deis in Gt. Georgen, namlich und zwar: ber Gingelgeichnung er bolberg ift Gesamtprotuta einer Berfzeugmafdinenderart erteilt. daß jeder fabrik. berechtigt ift, mit einem ihres Awedes ist die Ge-Mitglied des Borftandes sellschaft berechtigt, gleich-Schaftlich zu zeichnen. Beis an folden in jeder Form Gefchäftsführer ober eis ter wird befannt gemacht: au beteiligen, überhaupt nem andern Brofuristen Das Grundsapital vom D. alle Maknahmen au et- Ausnahme der Berthapie-zu vertreten und die Vir- 100 000 000 ist eingetent greifen und alle Geschäfte re mit dem Recht aur Vortlautenbe Aftien au je M. Erreichung ober Forderung 100 000, die gum Renn- bes Gefellschaftszwedes

> find die Fabritanten Ebwin Reis, Ratl Strauß, trägt 50 000 000 Mart. Mler Leifer, famtliche in Borftanbemitglieber find: Beidelberg, die Süddeutiche Disconto M. G. und brifant in St. Georgen, Rheinische Creditbank in Mannheim. Die Grunder Nabrtant in St. Georgen Balb- und Ferhaben fämtliche Aftien Aftiengefellschaft. übernommen. Ditalieber

Edwin Reis, Mer Leier, beibe Fabritanten in aus einer ober mehreren Beil und Josef Bobenem rat int ermächtigt, angeler, beibe Bantbirettoren nen Mitgliedern bes Borin Mannheim, Dr. August stands die Befugnis gu er-

ftüden, Revisoren auch bei Sanbelstammer Mann- bertreten. heim, Ginficht genommen

Schweinigen, ber! 5. Gept. 1923. Bab. Amtsgericht 2. Eriberg. T.762

Bandel Bregiftereintrag Mallen A I D.- 3. 102: C. Lim. a) der mer in Triberg. Die Fir-Muffichtsrats. ma ift erloschen. Cabungen,

T.763

Triberg, 4. Sept. 1923. Der Gerichtsichreiber Bab. Umtsgerichts. fiberlingen.

Bu D.=3. 22 bes Sans

B

belsregifters

"Energie" Gefellichaft für elettrifche und induftrielle Unternehmungen m. b. S. in Unteruhldingen wurde eingetragen: Paul Frit. Ingenieur in Oberuhldingen ift als Geichäftsführer ausgeschieden. Der Gefell-Hot. B unter D.-3. 35 — in SS 9 und 19 8 9 for in §§ 9 und 12. § 9 lan-Reis & Co. Aftiengefells tet jest: Die Gefellichaft kat einen ober mehrere mens ift ber Sandel mit mehrere Geschäftsführer Baum- beftellt, fo wird die Gefellwollabfällen, Fabrikation ichaft durch mindestens 2 und Bertauf bon Rapot, Geldafisführer ober burch Sädingen mit Sit in Butwolle und einschlägts einen Geschäftsführer und Sädingen wurde heute gen Artifeln, Beteiligung einen Prokuriften vertrebei gleichartigen ober ber- ten. Die Zeichnung ber fapital ist gemäß dem be- wandten Betrieben und Firma geschieht in der auf den Inhaber. Auf reits durchgeführten Be- Geschäften, sowie die Weise, daß die Reichnen- Rerlangen sind die Altien fapital ist gemaß dem bereits durchgeführten Befollusse der Generalverfammlung dom 23. Nanuar 1923 um 180 000 000
Mart erhöht und beträgt

Let Wahnahmen und hie
kontenden Beitrebe,
endlich die Ergreifung alkorgeftellten Kirma der

Gefellschaft ihre Namensber umzuschrieben. Die

Gefellschaft ihre Namensber umzuschrieben. Die 420 000 000 Mark. Unternehmung aller Ge- unterschrift beifügen. Die schäfte, welche zur Erreis Bestellung eines Profurs einen höheren Betrag als chung ober Körberung des sten mit Einzelzeichnungs ben Rennbetrag ist statts

> Babifches Amtsgericht. Billingen. T.651 Bu D.= 3. 358 bes biesf. Sandelsregifters Abt. A Rirma Gebrüber Beinemann in St. Georgen wurde heute eingetragen: Die Gefellichaft ift aufgelöst und die Firma erlo-

Billingen, 28. Aug. 1928.

Billingen. Ru D.-3. 30 bes diest. auch durch andere Reitun-kandelsregisters Abt. B Kirma Deutsche Hollerith-Maschinen-Gesellschaft G. Rur Gültigkeit der Be-kanntmachung senügt jem. b. S. in Billingen wur- boch die Beröffenilichung be heute eingetragen: Die im Deutschen Reichsangeis Brotura des Oberingenis ger. eurs Seinrich Tolle in Billingen ift erloschen. Billingen, 28. Aug. 1923.

Bab. Amtsgericht I. Raufmann in Beibelberg, Billingen. Rarl Abt. B wurde feute ein- Privatmann in St. Geora Sagewert Reis Strauft ift berechtigt, für getragen: Firma Gebriiber gen, G. m. b. S. in fich allein die Gefellicaft Heinemann, Aftiengefells 4. ungen murbe beute ein- zu bertreten und bie Fir- fchaft in St. Georgen.

mann in Beidelberg, Emil bes ber offenen Banbels-Schleininger, Raufmann in gefellichaft unter ber Fit. Der Gegenwert wird burch Aur Erreichung ober einem anderen Bro- artige ober ahnliche Gefuriften die Firma gemeins fchafte zu erwerben, fich in 1000 auf den Inhaber au unternehmen, die der sebung der Firma und lautenbe Aftien au je M. Erreichung ober Förderung anderseits mit allen Ber-Befellichaftszwedes 9.758 wert ausgegeben werden. unmittelbar ober mittei-Grunber der Befellichaft bar als bienlick erfcheinen. Das Grundfapital

Rarl Beinemann, Fa-Wilhelm Beinemann,

Der Gefellichaftsbertbes erften Auffichtsrats ift am 19. Juni 1923 feftaestellt.

Der Boritand befteft Beber, Bantbireftor in teilen, die Gefellichaft Icin ober in Gemeinschaft Bon ben mit ber Anmel- mit einem Profuriften gu ung eingereichten Schrifts bertreten. Der Boritane insbesondere bon wird bom Berwalturgerat dem Prüfungsbericht des bestellt. Der Aufschlarat Borftandes, bes Auffichts- bestimmt bie Bertret.angsrates und der Revisoren. befugnis des Borstands. fann beim Gericht, bon Die beiben Borftandsmit-bem Brufungsbericht ber glieber find berechtigt, bie ber Gesellichaft je allein zu

> Das Grundfapital ift eingeteift in 2000 Gind Vorzugsaktien und 48 000 Stud Stammattien über ie 1000 Mart. Die Boraugsaftien haben in ben

Besehung des b) der Affanderung ter

c) ber Auflösung ber Gefellichaft ein mehrfaches Stimmerecht auf je 1000 Mark Siummbetrag einer Aftie und awar die Aftien Mr. I bis 1250 ein 20faches, die Aftien Mr. 1251 bis 2000 ein 49faches Stimmrecht. Diefes 49fache Stimmrecht ermäßigt sich nach Ablauf ber erften 30 Gefchäfts jahre der Aftiengesellschaft auf ein 20faches folches so daß nach Ablauf dieses Zeitraums die Borzugsattien gleichmäßig und zwar 20fach stimmberechtigt sind.

Bei jeder Erhöhung des Grundkapitals erhöht fich bas Stimmrecht ber Boraugsattien im Berbältnis des Betrags ber Kapitals. Beiner. erhöhung zu bem Betrag bon 50 000 000 Mart

haft.

Die Generalverfamm-

lung wird bom Borftand oder bom Borfitenben bes Auffichtsrats mittels einmaliger Bereffentlichung im Deutschen Reichsanzeis ger, die nicht fpater als am 18. Tage bor bem Tage ber Berfammlung erscheinen darf, einbernfen. Der Zwed ber Berufung (die Tagesordnung) Billingen, 28. Aug. 1928. ift anzugeben. Dem Borftand und dem BorsikenTuntsgeriches. Bab. frank und dem BorsikenDer Gerichtsschreiber Bab.
Feleuten in Wiesloch des täler" in Bolsach. des Auffichtsrats T.652 fteht es frei, die Berufung

Gründer ber Gefellichaft

find: 1. Rarl Beinemann, Fabritant in St. Georgen, Billingen. T.653 2. Wilhelm Leinemann, Unter O.-3. 62 des diesf. Handelsregisters 3. Christoph Heinemann 3. Chriftoph Beinemann Ronrad Siebler Rachfol.

4. Richard Ritter, Bant- Balbsbut, 3. Sept. 1923. beamter in Stuttgart und

Die Gründer haben A ift am 3. September in Mannheim. Bon alle Aftien übernommen. 1928 unter D.-3. 151 ein- mit der Anmelbung Sacheinbringen geleiftet

1. bon den Grundern Riff. 1-2 burch Ginlage der gesamten zum ichaftsbermogen ber bisterigen offenen Sanbelsgefellichaft Gebr. Beinemann in St. Georgen gehörenben Bermögensgegenstände mit re mit bem Recht aur Wortbindlichfeiten. Diefes Beichäftsvermögen berechnet fich wie folgt: 90518921.24 Grundstückeder

Gemartung St. Georgen 4000000 .-Maschinelle 4000000.-

tigfabritate 29754317.16 128273238.40 ab Paffiben 78273238.40 9teft 50000000.-

Sie erhalten bafür a) eine fefte Bergülung bon 50 000 000 M. durch Aberlaffung von 2000 Bor zugsattien und 47 748 Stammaftien,

b) Erfat ber übernommenen Roften der Um-

aründung. c) auf bie Dauer bon 20 Beschäftsjahren ber Aftiengefellschaft eine Bergittung in Sohe bon 1 Progent bes Warenumfabes bergestalt, daß die beiden Bezugsberechtigten je 1/2 Prozent erkallten. höchstens je bas breifache und mindeftens bas ameifache ber monatlichen Beguge eines tarifmäßigen bestbezahlten berheirateten taufmännischen Angestellten nach ber Reftftellung ber jeweils für ben Induftriezweig ber Aftiengefellschaft makgebenben Bereinbarung.

2. bon bem Grunber Riffer 3 burch Ginlage feiner bon der offenen Sandelsgesellschaft auf die A.-G. übergegangene Darlehensforderung. Er erhält bafür 250 Stammattien, vodurch die A.-G. von der Darlebensichulb gegenüber biefem Gläubiger befreit

ämtlich

Aftienkapitals können bie

Aftien für einen böheren

Betrag als ben Nennwert

ausgegeben werden. Der

Gesellschaftsvertrag ist am

24. Juli 1923 festgesteut.

Der Borstand bestekt aus

Mitgliedern. Beftellung fo-

sellschaft übernimmt bon

ren Wabrifgrunbitud Bob.

Mr. 180 bezw. einen Teil

Merkel in Auerbach a. d.

Steinbach in Mannheim,

Raufmann

ferner

wie Biberruf ber Beteilt-

mehreren

einem oder

mirb. Mitglieder ses Auffichts. rats find: Edgar Bid. Bantier in Stuttgart, Chriftoph Beinemann, Bribat in St. Georgen, Bermonn Lobr, Rommergienrat, Bankbirektor in Mann-

Die Befanntmachungen ber Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsan-

Bon ben mit ber Anglieber bestimmt ber Aufsichtsrat. Sind mehrere melbung ber Gefellichaft Mitglieder bes Borftanbes ingereichten Schriftstuden, vorhanden, so find je zwei Band I D.-B. 34 wurde insbesondere von den Brüschungsberichten des Borstandsmitglieder oder eingetragen: Joh. Georg fungsberichten des Borstandsmitglied mit einem Profuristen zeich wird der Revisoren, kann mungsberechtigt. Der Aufschaft des Unternehmenschaft der Dienststung Gegenstand des Unternehmenschaft der Dienststung der die gegenstand des Unternehmenschaft der Dienststung der die gegenstand des Unternehmenschaft der die gegenstandsmitglieder oder eingetragen: Joh. Georg eingetragen: John Georg einger eingetragen: John Georg einger einger einger einger einger einger einger einger ein gestagen ein innerhalb ber Dienstiftun- fichtstat tann einzelne mens: Golabandel u. Solaben beim Registergericht Mitglieder Ginficht genommen wers gen, für die Gefellschaft tal: 100 Millionen Mark. ben, von dem Revisionsbe- allein verbindlich zu zeich-

Handelsregisters Band I mittels öffentlicher Be- 18. August 1923 Abt. A Kirma Industrie- tanntmachung. Befannt- fitellt. Jeder der Geschäfts-buro Mauch & Mutschler machungen der Gesellschaft führer ist befugt, für sich in Billingen wurde beute erfolgen im Deutschen allein die Gefellichaft au ift erloschen.

Mmtsgerichts. Balbshut. T.765 besfelben, Handelsregiftereintrag Teil von Lab. Mr. 178 für aur Firma "Schulthet. 80 000 000 Mart auguglich Auer" in Balbshut und 20 000 000 Mart für Ber-

"Jofef Borflinger" in Lut- ftellungsarbeiten. Die Rirmen find ber ber Gefellicaft find Balbshut, 5. Sept. 1923. Ruhlmann in Frankfurt Mmt8gericht.

Walbshut. L.640 B., Raufmann Johann B. Sandelsregiftereintrag ger in Ergingen ift erlo-

T.766 Ruhlmann und Raufma In bas Banbelsregifter Dr Emil Rimmern getragen worben die Rirma Leopold Frei, Blumeninduftrie in Ballburn und Brufungsberichte als beren Inhaber Staut- ftanbes, bes Auffichter. Leope.3 frei in tes und ber Rebifores Ballburn. 3. Sept. 1928. Biesloch, bom Brufung.

insbefondere

Bolfach.

Bolfach.

bericht der Revisoren au-

fammer Beibelbera Gin

Riesloch, 3. Sept. 1921

Babifches Amtsgericht.

Ins Canbelsregifter 14

Bond 1 Nr. 1 wurde

Mirma Berein für diemi.

getragen: Die Ameignie.

erlassung Bergsell, Fabrit

Amtsgericht.

Amtsgeridft.

Induftrie Mains

Kerbem bei der Sande

ficht genommen werben.

Babifdjes Amtsgericht. Ballbürn.

In bas Banbelsregifter wurde heute zu D.3. Firma Abelf Seller & Gie. Ballburn, einge Der Raufmann Leopold Frei in Balldurn ift aus der Gefellschaft ausgeschieden. Das Geschäft wird unter ber feitherigen Rirma bon bem Zweignieberlaffung Berg. Gefellichafter Abolf Beller gell, Fabrit Bittiden, eine als Gingelfirma weiterge-

Wallbürn, 3. Sept. 1923. Wittichen, ist aufgehoben. Wolfach, 4. Sept. 1923. Babifdes Amtsgericht. Biestod.

2.654

Im Sanbelsregifter B Band I wurde unter D.-Ins Sanbelsregifter B Band 1 D.- 3. 11 wur R. 22 eingetragen: Aftiengefellichaft für Lanbbanbei Firma Bab Rippolds. mafdinen und elektrifche an Aftiengefellichaft einge tragen: Un Stelle bes bia. Anlagen in Biesloch. Geberigen Borftanbes. genstand des Unterneh mens ift Sandel mit land-Großkaufmanns Ludwig wirtschaftlichen Maschinen, Pfaff, in Redargemund, Beräten und Gleftromotoder fein Amt niedergelegt hat, ift als alleinzeich rent sowie mit Bebarfsartifeln, die mit biefen nungsberechtigter Borftars beftellt: Hotelbireftor Fer-Branchen aufammenhängen. Die Gefellichaft tann dinand Sufe in Bab Rip. polosau. sich auch mit der Repara Bolfach, 3. Gept. 1923. tur und Nabrifation oblger Mafchinen, Gerate u. Bedarfsartitel befaffen, fich Bolfach. bei induftriellen Unterneb. Ins Canbelsregister A nungen beteiligen und folde erwerben, auch wenn

Band I D.= 2. 148 wurde bei Firma "Wolf Retter & beren Branchen nicht in Jacobi, Zweignieberlaf. unmittelbarem Bufam- fung Saufach" menhang mit benen ber gen: Gesellscaft stehen. Die tenbe ber perfonlich tende Gefellichafter Befellichaft tann fich fer- Leopold Retter, Ro net an Unternehmungen aienrat in Berlin ift betefligen, die den Saupt- Tob aus ber Gefelliwed der Gefellschaft au ausgeschieden. ördern geeignet find. Gie Wolfach, 3. Gept. 192 fann Zweigniederlaffungen Der Gerichtsichreiber b Grundtapital Amtsgerichts. 10 000 000 Mart. Es ift Bolfach. ingeteilt in 100 auf ben Ins Candelsregister A nfaber lautende Stammttien au je 100 000 Mart,

Band I D.= 3. 104 murbe bei Rirma Ceverin Armie gum Rurs von 1500 brufter, Schapbach, einge-Brozent ausgegeben und tragen: Die Rirma ift erbon ben Grun- lofchen. bern übernommen find. Molfach, 3. Sept. 1923.

einer Erhöhung bes Der Berichtsichreiber bes Amtsgerichts.

Wolfach. Ins Canbelsregister A Band I D.= 3. 233 wurde "Columbus Batent-Reuheiten Fabrit Inhaber Friedrich Kloh in Bolfach" Baben, eingetragen: Die Firma ist erloichen.

aung des Vorstandes er-Bolfach, 3. Sept. 1928. folgt burch ben Aufficitsrat. Die Angabl ber Mit. Der Gerichtsichreiber bes Amtsgerichts.

23plfach. Ins Sanbelsregifter B bebollmächtis bearbeitung. Beschäftsführer find: 30. richt auch bei ber Sandels-nen. Borftand ist Rauf- hann Georg Engelmann, kammer Billingen. Willingen, 28. Aug. 1923.
Bab. Amtsgericht I.

mann Johann B. Steinbach in Mannheim E. 4. 6.
Die Berufung der GeneSolzhändler in Meppel 2.764 tionare erfolgt durch ben beschränkter Haftung. Der Bu D.-R. 856 bes biest. Borftand ober Anffichtsrat Gefellichaftsbertrag ift am eingetragen: Die Firma Reichsanzeiger. Die Ge bertreten und für fie zu zeichnen Beröffentlichun-

> Wolfach, 3. Sept. 1923. Umt&gericht.

Bereins-Register. T.693 Abelsheim. In bas Bereinsregistes purbe beute unter O.-B. 7 Geite 55/56 eingetragen: "Shütengilbe Abelsheim Merander in Abelskeim". Abelsheim, 5. Gept. 1928. a. M., Raufmann Georg

Amtsgericht. Mannheim. Rum Bereinsregifter Bb. A D.-3. 235: Die Firma Raufmann Billmes ba- IX D.-3. 53, wurde heute felbit, Raufmann Robert ber Berein "Bolts-Ging-Schmidt ebenba. Mitglie- afabemie Mannheim" in der des ersten Aufsichts-rats sind die Gründer Mannheim, 30. Aug. 1928. Schmidt, Willdes, Merkel, Bab. Amtsgericht B.-G. 4.

Amtsgericht. Drud G. Braun, Rarisrube.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK